



Dokumentation



Der Global Goals Radweg

Ein Radweg rund um Bielefeld zu den globalen nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG)



Der GLOBAL GOALS RADWEG rund um Bielefeld zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

Der Radweg rund um Bielefeld

Auf dem 25 km langen Radweg rund um das Bielefelder Stadtgebiet laden acht Stationen dazu ein, zu verwirren und zu entdecken, was sich hinter den Global Goals verbirgt. Kurze Höhegerichten von Menschen aus Bielefeld geben Anregungen, wie sich jeder für eine gerechtere Welt einsetzen kann.

Ein Einstieg in die Radtour ist an jeder der Stationen möglich. Das Welthaus Bielefeld bietet geführte Fahrradtouren für Schulklassen und Gruppen an. Viele weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

www.sdg-radweg.de



Folgen Sie auf dem Radweg diesen Schildern:

Kernthema

Sie möchten eine geführte Fahrradtour buchen? Sie haben Fragen oder Anregungen zum Projekt? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Welthaus Bielefeld e.V.
August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld
(0521) 98 64 81-15 | wernsdg@welthaus.de
www.welthaus.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr von 9-13 und 15-18:30 Uhr



Gedankt von BÜNDNISZUSAMMENHANG GLOBAL anlässlich der



Unterstützt von



Abbildung ähnlich





Dokumentation

Global Goals Radweg

Inhalt

- 1. Ein paar Worte zu Beginn 4
- 2. Aus den MDGs werden SDGs 4
- 3. Folgende SDGs wurden vereinbart (Quelle www.bmz.de) 5
- 4. Acht Ziele am Global Goals Radweg 6
- 5. Der Global Goals Radweg 10
- 6. Evaluation des Vorgängerprojektes (Millenniumsradweg) 12
- 7. Konzeptentwicklung 13
- 8. Veranstaltungen während der Umbauphase? 13
- 9. Zeitliche Verzögerungen 15
- 10. Patenschulen und Schirmherrschaft 16
- 11. Neue Zielgruppen 16
- 12. Was wurde als Begleitmaterial noch erstellt? 16
- 13. Ausstattung der Stationen 19
- 14. Tourguides 25
- 15. Timeline 25
- 16. Weitere Aktivitäten 26
- Dank 27
- Impressum 27



1. Ein paar Worte zu Beginn

Im September 2015 beschloss die internationale Staatengemeinschaft die »**nachhaltigen Entwicklungsziele**« (Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 Ziele sollen bis 2030 eine nachhaltige Entwicklung in wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragen befördern. Dieser weltweite Aktionsplan gilt für alle Länder, also auch für Deutschland. Der **Rat der Stadt Bielefeld** schloss sich im Dezember 2015 der Erklärung des Deutschen Städtetages »2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten« an. Damit verpflichtete sich die Stadt Bielefeld zu einer verantwortlichen Kommunalpolitik im Sinne der SDGs und zu verstärkten Anstrengungen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Bewusstseinsförderung. Viele **Unternehmen, Institutionen und Verbände** sehen sich ebenfalls der Nachhaltigkeit verpflichtet und haben entsprechende Leitlinien für sich definiert. Die globalen Nachhaltigkeitsziele richten sich an alle, die sich der Herausforderung »**einer Transformation der Welt zum Besseren**« (UN-Aktionsplan 2030) stellen wollen.

2. Aus den MDGs werden SDGs

Wie lassen sich Armut und Hunger weltweit bekämpfen? Mit dieser Frage befassten sich im Zeitraum 2000 bis 2015 die so genannten Millennium-Entwicklungsziele (MDGs). Im Jahr 2000 von der UNO verabschiedet, bildeten die MDGs 15 Jahre lang den Rahmen für Entwicklungsanstrengungen weltweit. Trotz einiger Erfolge – Rückgang der absolut Armen, mehr Kinder mit Primarschulbildung – konnten zahlreiche Entwicklungsprobleme nicht gelöst werden. Dennoch waren die MDGs ein wichtiger Bezugspunkt für die entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Verpflichtung zur Umsetzung der Ziele konnten Politik und Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft immer wieder an die gemeinsame Verantwortung für ein zukunftsfähiges Handeln erinnert werden.

An dieser Stelle setzt das neue Vorhaben des Welt- haus Bielefeld an. Es will

- * mit Hilfe der bestehenden Meilensteine die globalen Nachhaltigkeitsziele sichtbar in Bielefeld verankern
- * der Bevölkerung die Ziele der neuen Weltentwicklungsstrategie ins Bewusstsein rufen und im Bewusstsein halten
- * den gesellschaftlichen Diskurs über nachhaltige Entwicklung weltweit anregen und fördern
- * lebendige, plakative Vorbilder präsentieren, die zeigen wie Menschen weltweit und in Bielefeld für die Erreichung der Global Goals einsetzen können

3. Folgende SDGs wurden vereinbart



(Quelle www.bmz.de)

4. Acht Ziele am Global Goals Radweg

Am Global Goals Radweg werden acht Ziele thematisiert. Kriterien für die Auswahl der acht Ziele waren der klare entwicklungspolitische Bezug, die Relevanz des Ziels für die NutzerInnen des Radwegs und die Anschlussfähigkeit für die Bildungsarbeit sowie für den Arbeitsweg des Welthaus Bielefeld und der unserer KooperationspartnerInnen. Folgende SDGs werden an den Stationen des Global Goals Radweges thematisiert:



Station 1:
Armut beenden



Station 2:
Ungleichheit verringern



Station 3:
Gleichberechtigung von Männern und Frauen fördern



Station 4:
Globale Partnerschaften stärken



Station 5:
Nachhaltig konsumieren und produzieren



Station 6:
Klimawandel stoppen



Station 7:
Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen fördern



Station 8:
Gute Bildung für alle realisieren

1 KEINE ARMUT



Station 1: Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Einige Teilziele:

- * Bis 2030 die extreme Armut – gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen müssen – für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen
- * Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken
- * Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Station 2: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Einige Teilziele:

- * Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Maßnahmen in dieser Hinsicht
- * Eine bessere Vertretung und verstärkte Mitsprache der Entwicklungsländer bei der Entscheidungsfindung in den globalen internationalen Wirtschafts- und Finanzinstitutionen sicherstellen, um die Wirksamkeit, Glaubwürdigkeit, Rechenschaftslegung und Legitimation dieser Institutionen zu erhöhen
- * Eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration und Mobilität von Menschen erleichtern, unter anderem durch die Anwendung einer planvollen und gut gesteuerten Migrationspolitik

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



Station 3: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Einige Teilziele:

- * Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden
- * Alle Formen von Gewalt gegen alle Frauen und Mädchen im öffentlichen und im privaten Bereich einschließlich des Menschenhandels und sexueller und anderer Formen der Ausbeutung beseitigen
- * Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen



Station 4:
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Einige Teilziele:

- * Ein universales, regelgestütztes, offenes, nichtdiskriminierendes und gerechtes multilaterales Handelssystem unter dem Dach der Welthandelsorganisation fördern, insbesondere durch den Abschluss der Verhandlungen im Rahmen ihrer Entwicklungsagenda von Doha
- * Den politischen Spielraum und die Führungsrolle jedes Landes bei der Festlegung und Umsetzung von Politiken zur Armutsbeseitigung und für nachhaltige Entwicklung respektieren
- * Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern



Station 5:
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Einige Teilziele:

- * Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen
- * Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken
- * In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten



Station 6:
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Einige Teilziele:

- * Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen
- * Die Verpflichtung erfüllen, die von den Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, die entwickelte Länder sind, übernommen wurde, bis 2020 gemeinsam jährlich 100 Milliarden Dollar aus allen Quellen aufzubringen, um den Bedürfnissen der Entwicklungsländer im Kontext sinnvoller Klimaschutzmaßnahmen und einer transparenten Umsetzung zu entsprechen, und den Grünen Klimafonds vollständig zu operationalisieren, indem er schnellstmöglich mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird
- * Mechanismen zum Ausbau effektiver Planungs- und Managementkapazitäten im Bereich des Klimawandels in den am wenigsten entwickelten Ländern und kleinen Inselentwicklungsländern fördern, unter anderem mit gezielter Ausrichtung auf Frauen, junge Menschen sowie lokale und marginalisierte Gemeinwesen



Station 7:
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Einige Teilziele:

- * Missbrauch und Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden
- * Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten
- * Bis 2030 illegale Finanz- und Waffenströme deutlich verringern, die Wiedererlangung und Rückgabe gestohlener Vermögenswerte verstärken und alle Formen der organisierten Kriminalität bekämpfen



Station 8:
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Einige Teilziele:

- * Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu brauchbaren und effektiven Lernergebnissen führt
- * Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten
- * Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

Foto: Gerald Paetzer,
 Bielefeld Marketing GmbH

5. Der Global Goals Radweg

Mithilfe einer kleinen internen Umfrage und einem Meinungsbild, haben wir uns dafür entschieden den Radweg »Global Goals Radweg« zu nennen. Mit der Bezeichnung ist es möglich, den internationalen Charakter der SDGs bzw. Global Goals und die Lokalität eines Radweges zu vereinen. Der Global Goals Radweg ist eine Fortführung des schon vorhandenen MDG-Radweges und sollte an die Erfolge des vorherigen Projektes anknüpfen, aber auch von den Erfahrungen lernen. Der Themenradweg zu den weltweiten Nachhaltigkeitszielen (SDGs) verläuft entlang des Radwanderwegs »Das Grüne Netz« rund um das Bielefelder Stadtgebiet und ist durch ein eigenes Beschilderungssystem gekennzeichnet. Die 25 Kilometer lange Strecke kann auch von weniger geübten RadlerInnen gut bewältigt werden. Der Weg führt durch Grünzüge, Parkanlagen und gestaltete Landschaftsbereiche in den Stadtbezirken Mitte, Heepen, Milse, Brake und Schildesche. Viele interessante Sehenswürdigkeiten, aber auch eine Reihe von Spiel- und Grillplätzen und natürlich die **acht Lern- und Erlebnisstationen** zu den weltweiten Nachhaltigkeitszielen laden zum Verweilen ein. An mehreren Stellen ist der Radweg mit dem Stadtbahn-Netz verknüpft. Dadurch ist der Zugang zum Global Goals Radweg auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Ein thematischer Einstieg kann an jedem Standort erfolgen.





Evaluationstour – August 2015

Foto: Keith Hamaimbo

6. Evaluation des Vorgängerprojektes (Millenniumsradweg)

Im ursprünglichen Antrag hatten wir vor, eine Evaluation des Projekts am Ende der Laufzeit durchzuführen. Dies wurde durch die Empfehlung bzw. Forderung von Engagement Global vorgezogen. Diese Entscheidung für die vorweggenommene Ex-Ante-Evaluierung erwies sich sowohl als schwierig als auch als Segen. Das Schwierige hierbei war, dass der rückwirkende Anfang des Projektes mit dem zweiten Förderer (Stiftung Umwelt und Entwicklung) abgestimmt werden musste. Für unsere strategische Planung war diese Entscheidung nicht förderlich. Um uns an die vereinbarte Förderung zu halten, mussten wir einige Maßnahmen für 2015 weglassen. Als Gewinn war jedoch die Empfehlung zur Evaluation darin zu sehen, dass durch die Evaluation ein neues Bewusstsein erlangt werden konnte. Denn durch die Evaluation, die das bishe-

rige Projekt gut bewertet hat, sind wir ermutigt worden, weiter und besser am Projekt zu arbeiten. Die Evaluation wurde von Dr. Birte Rodenberg, einer unabhängigen Gutachterin und Organisationsberaterin durchgeführt.

Am 18.08.2015 wurde in der Neuen Westfälischen zu einer geführten Fahrradtour eingeladen, die speziell für Evaluationszwecke organisiert wurde. Insgesamt haben ca. 12 Personen an der Tour teilgenommen. Dabei sind wir an allen Stationen angehalten und haben Fragen geklärt. Diskutiert wurde: 1. Welches Thema an der jeweiligen Station behandelt wurde; 2. Wie die jeweilige Station aussieht; 3. Ob die Routenführung deutlich ist; 4. Wie die Betreuung der Station durch die Patenschulen bisher ablief. Nur an der ersten Station wurde die Evaluation und die SDGs ausführlich erläutert. Die Teilnehmenden und JournalistInnen durften diverse Fragen stellen.

Die Evaluation kann hier als PDF-Datei heruntergeladen werden: <http://bit.ly/2HY2eep>
[global-goals-radweg.de]

Am 25.09.2015 fand ein Auswertungsworkshop mit dem Titel »Vom MDG zum SDG Radweg« statt. Insgesamt waren 14 TeilnehmerInnen anwesend. Vertreten waren Schulen, Tour Guides des Radweges, ADFC Bielefeld, die Stadt Bielefeld, KooperationspartnerInnen durch die ARA, Architekten und MitarbeiterInnen vom Welthaus Bielefeld. Das Besondere hierbei war, dass die zwei Vorgängerbildungsreferentinnen (Petra Aschoff und Wiebke Mura), die von Anfang an beim Projekt mitinvolviert waren, an dem Treffen teilgenommen haben. Das war für uns ein starkes Signal für Kontinuität und Wertschätzung des Projektes.

7. Konzeptentwicklung

Bis Dezember 2015 gab es mehrere persönliche Treffen mit den MitarbeiterInnen von der ARA zur Abstimmung der konzeptionellen Arbeit. Zuvor fand ein größeres Treffen statt, bei dem der Hauptarchitekt des letzten Projektes sowie die ARA-MitarbeiterInnen und drei MitarbeiterInnen vom Welthaus Bielefeld anwesend waren. Hier wurden die weiteren strategischen Planungen für das nachfolgende Jahr festgelegt. Die acht SDG-Ziele, die für das Projekt ausgewählt wurden, wurden bei diesem Treffen bestimmt. Es war für uns wichtig, dass die Auswahl der acht, der insgesamt 17 Ziele, dem Kriterium folgt, dass die Ziele unserer Arbeit als Welthaus Bielefeld entsprechen. So können wir davon ausgehen, dass die konkrete Umsetzung unserer Konzepte, in den schon bestehenden Aktivitäten unserer Informations- und Bildungsarbeit, besonders mit den Methoden des globalen Lernens, übereinstimmen.

Bei den Treffen, sowohl im Welthaus als auch mit den KooperationspartnerInnen, haben wir in dieser Phase damit angefangen festzulegen, welche Hörbeispiele an den einzelnen Stationen geeignet wären. Die Gestaltung der Sonderbespielungen und die Texte für die Tafeln der jeweiligen Stationen standen hierbei im Vordergrund.

Dazu gab es durchgehend Korrespondenz zwischen dem Welthaus Bielefeld und der ARA. Diese Phase war dadurch gekennzeichnet, dass die stattgefundenen Arbeiten dazu dienen sollten, die Grundlage für die bevorstehenden Schritte vorzubereiten. Hierzu zählt das erste Treffen mit der Umweltdezernentin Frau Anja Ritschel am 26.10.2015. Aufgrund dieses Treffens erhielten wir ein Schreiben (Letter of intent), in dem die Stadt ihr Interesse daran kundgab, sich weiter am Projekt zu beteiligen. Das Schreiben nutzten wir als Grundlage für die Vorlagen des Antrages bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung. Da bis zu diesem Zeitpunkt die Abwicklungen mit der Stiftung noch nicht abgeschlossen waren.

8. Veranstaltungen während der Umbauphase?

In der Umbauphase waren Projektaktivitäten darauf gerichtet, die Aufmerksamkeit für den Radweg aufrecht zu erhalten und das Interesse für den Radweg zu wecken. Daher haben wir in der ganzen Umbauphase Veranstaltungen am und um den Radweg durchgeführt. Es war unser Ziel, dass der Fahrradweg in der Öffentlichkeit auf Interesse stößt und angenommen wird. Die Herausforderung bestand darin, dass die Erneuerung für die Öffentlich-

keit unübersehbar sein sollte, aber dass gleichzeitig das Erscheinungsbild des bekannten Millenniumsradwegs erhalten bleiben sollte. Darüber hinaus war es unser Anliegen, die Änderungen am Radweg als Chance zu nutzen, um das Interesse der Öffentlichkeit am Radweg und den SDGs zu wecken. Mit großer Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Zeitungen über den Radweg berichtet haben. Hierzu ein kleiner Auszug aus einem Artikel,

der am 6.10.2016 im Westfalenblatt mit dem Titel »Global statt Millennium: neue Station für Radweg. Vertrag mit dem Verein Welthaus wird bis 2021 verlängert. Heepen (bp).« erschienen ist:

»Aus den »Millennium Landmarks« des Welthauses soll der »Global Goals-Radweg« werden. Zudem soll zu den bisher sieben Stationen eine achte in Heepen im Park an der Lutter dazu kommen.«

Bericht im Westfalenblatt 06.10.2016; s.u.



Die Station im Grünzug am ehemaligen Freibad Schildesche wird Globalen Partnerschaften gewidmet. Foto: Hans-Werner Büscher

Global statt Millennium: neue Station für Radweg

Vertrag mit dem Verein Welthaus wird bis 2021 verlängert

Heepen (bp). Aus den »Millennium Landmarks« des Welthauses soll der »Global Goals-Radweg« werden. Zudem soll zu den bisher sieben Stationen eine achte in Heepen im Park an der Lutter dazu kommen.

Im Jahr 2000 schlug das Welthaus der Stadt vor, die Millenniums-Entwicklungsziele öffentlich zu verankern. 2011/12 wurde der Radweg mit sieben Stationen umgesetzt. Der Vertrag darüber läuft Ende 2016 aus. Das Welthaus hat sich verpflichtet, alle öffentlich- und privatrechtlichen Pflichten zu tragen, die Stadt ist von der Haftung frei gestellt. Die Finanzierung wurde durch Fördermittel

des Bundes sicher gestellt.

Der Verein Welthaus beabsichtigt jetzt, die sieben Stationen zu überarbeiten und durch eine neue Station zu ergänzen. Der neue Standort soll auf Klimaziele hinweisen. Aus dem Millenniums-Radweg wird der Global Goals Radweg (Global Goals = Globale Nachhaltigkeitsziele). Der Vertrag zwischen Stadt und Verein soll bis 2021 verlängert werden.

Die Stationen, die alle einen Paten gefunden haben, widmen sich in Zukunft Themen wie Globalen Partnerschaften, verantwortungsvollem Konsum, Geschlechtergleichstellung, Bildung oder Armut.

Die neue Station soll aus einer Stele bestehen, dazu kommen acht im Kreis angeordnete Steinquader. Geplant ist die Station in

der Nachbarschaft des Spielplatzes im Lutter-Grünzug.

Der heutige Millenniums-Radweg verläuft entlang des Radwanderwegs »Das Grüne Netz« rund um das Bielefelder Stadtgebiet. Die 25 Kilometer lange Strecke ist überwiegend autofrei und kann auch von weniger geübten Radlern gut bewältigt werden.

Der Weg führt durch Grünzüge, Parkanlagen und gestaltete Landschaftsbereiche in den Stadtbezirken Mitte, Heepen, Milse, Brake und Schildesche. Viele interessante Sehenswürdigkeiten, aber auch eine Reihe von Spiel- und Grillplätzen und natürlich die Lernstationen zu den Millenniumsentwicklungszielen laden zum Verweilen ein.

An mehreren Stellen ist der Radweg mit dem Stadtbahn-Netz

verknüpft. Dadurch ist der Zugang zur Route auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Ein thematischer Einstieg ist an jeder Stelle möglich. Die Stationen waren von Anfang an so konzipiert, dass sie sich ohne großen Aufwand verändern lassen. Längst ist der Millenniums-Radweg auf jeder Karte für Radfahrer aufgeführt, es gibt zum Beispiel auch geführte Touren. Der Standort für die neue Station in Heepen wurde mit der Verwaltung abgestimmt. Die Kosten für die neue Station trägt der Verein Welthaus und finanziert diese wiederum durch Fördermittel. Beschließen müssen die Bezirksvertretungen – heute die von Schildesche und Mitte –, und das letzte Wort hat dann der Stadtentwicklungsausschuss am 8. November.



Wiedereinrichtung der Station 1, beim Finanzamt Foto: Jürgen Wolters

9. Zeitliche Verzögerungen

Eine große Herausforderung bei der Umgestaltung der Stationen war die Einhaltung unserer zeitlichen Planung. Zum Beispiel hatten wir vor bis zum 31. August 2016 mit allen Umbaumaßnahmen fertig zu werden. Dies gelang uns aber erst im November. Grund dafür waren die vorgegebenen Abstimmungen der Stadtverwaltung und der Stadtbezirke zur Verlängerung des Vertrages. So durften wir keine Baumaßnahmen bei der neuen Station vornehmen, solange der Bezirk Heepen über diese Angelegenheit noch nicht abgestimmt hatte. Die Sitzungen in den jeweilig zuständigen Bezirken waren so ausgelegt, dass die letzte davon erst im November stattfand. Zum Vertrag und den Abstimmungen in

den Bezirksvertretungen wurde im Westfalenblatt Folgendes berichtet: »Beschließen müssen die Bezirksvertretungen – heute die von Schildesche und Mitte –, und das letzte Wort hat dann der Stadtentwicklungsausschuss am 8. November.«

In dieser Zeit hätte es wenig gebracht, ein Eröffnungsfest zu begehen. Das Fest wurde stattdessen auf den 31.03.2017 verlegt.

Auch mit der Wiedereinrichtung der Station 1 (die 2014 wegen Umbauarbeiten am Finanzamt eingelagert wurde) mussten wir uns gedulden. Statt im August 2017 wurde die Station erst im November 2017 fertig gestellt.

10. Patenschulen und Schirmherrschaft

Auch wenn die Zusagen von den Patenschulen nicht nach unserem zeitlichen Plan kamen, waren wir froh, dass folgende Schulen die Patenschaften für Stationen übernommen haben: Ceciliengymnasium, Plaßschule, Rudolf-Steiner-Schule, Gertrud-Bäumer-Realschule, Laborschule, Grundschule Theesen, Oberstufen-Kolleg, Westfalen-Kolleg, Gymnasium am Waldhof, Rußheideschule, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule, Helmholtz-Gymnasium und Max-Planck-Gymnasium.



Westfalenblatt 10.09.2016

Die Schirmherrschaft hat weiterhin Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher übernommen. Hinzu kam, dass wir uns dafür entschieden haben, eine Person, die in Bielefeld ansässig ist, als weiteren Schirmherren zu gewinnen. Geworden ist es der Bielefelder Extremsportler Bastian Schünke.



11. Neue Zielgruppen

Eine neue Zielgruppe, die wir gewinnen konnten, sind Menschen, die in Hotels und Gaststätten einkehren. In Kooperation mit den Unternehmen »Flott weg Fahrradkurier GmbH« und der »moBiel GmbH«, ein Verkehrsunternehmen in Bielefeld, haben wir ein Konzept entwickelt, bei dem BesucherInnen die Möglichkeit haben, direkt in den Hotels über den Radweg informiert zu werden. Zusätzlich dürfen sich die BesucherInnen dann ein E-Bike von den Unternehmen ausleihen. Bisher machen sechs Häuser bei dieser Aktion mit.

Für diesen Service haben wir für jedes Haus, das unser Angebot in Anspruch genommen hat, einen speziell für das Haus zugeschnittenen Flyer anfertigen lassen. Diese Flyer werden in den Hotels als Freizeitangebot für die Gäste ausgelegt.

12. Was wurde als Begleitmaterial noch erstellt?

A Eine Fahrradkarte

Die Karte beinhaltet Texte zu den SDGs, Quizfragen zu den SDGs und die Darstellung der Stationen auf der Bielefelder Karte. Die Karte ist in Druckform erhältlich. Eine Online-Version kann hier heruntergeladen werden: <https://tinyurl.com/y8q7zgnl>

B Pädagogische Begleitmaterialien

Die erstellten pädagogischen Begleitmaterialien können als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Damit haben sowohl Schulen als auch die breite Bevölkerung die Möglichkeit, sich mit entwick-



lungspolitischen Themen zu befassen. Die Materialien sind nicht nur informativ, sondern enthalten darüber hinaus Methoden, die aufzeigen, wie schwierige Themen angegangen werden können, auch ohne vorherige fachliche Kenntnis der NutzerInnen. Um die Möglichkeit anzubieten, sich mehr über die SDGs zu informieren, haben wir auf der Website nützliche Links zur Verfügung gestellt z.B. eine SDG-Powerpoint-Präsentation, ein SDG-Magazin/SchülerInnen- und LehrerInnenheft und ein SDG-Kartenspiel. Außerdem stellen wir diverse Links zu Websites zur Verfügung, die gute Möglichkeiten für Aktionsvorschläge anbieten. Download der Materialien: www.global-goals-radweg.de/begleitmaterial-links

C Hinweisschilder für die Schulen

Für die Schulen wurden Hinweisschilder angefertigt, die auf die Patenschaft aufmerksam machen. Aus den Schildern wird ersichtlich, dass und für welche Station die Schule die Patenschaft übernommen hat (siehe Foto unten).

Süd/Nord Freiwillige mit Plakaten der Schulpatenschaft



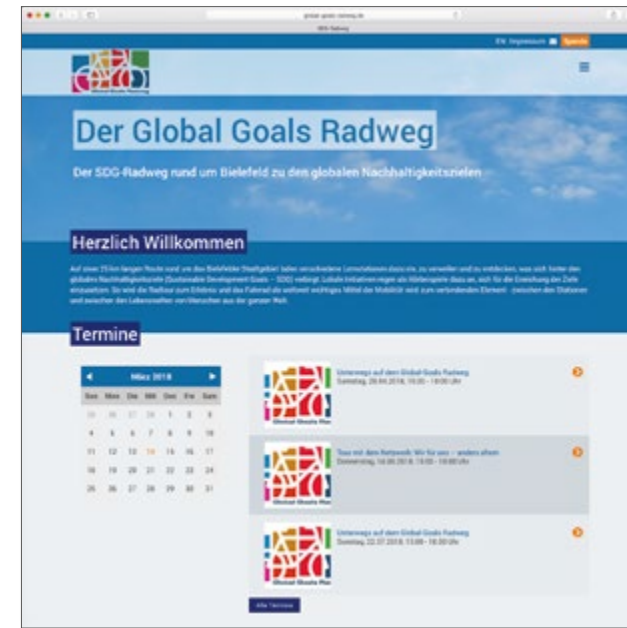


D Zum Projekt gehört ein Flyer, auf dem alle Angebote des Projektes zusammengefasst sind (Abb. oben).

E Ein großer Aufsteller, der auch bei großen Veranstaltungen benutzt werden kann (Abb. links).

F Ein großes Schild wurde erstellt, das an einer prominenten Stelle direkt am WeltHaus angebracht ist. Darauf sind nicht nur die KooperationspartnerInnen und Förderer, sondern auch der ganze Radweg abgebildet. Schon von außen ist also zu erkennen, dass der Radweg einen wichtigen Aspekt unsere Arbeit darstellt (s. Rückseite Umschlag).

G Die Website des Vorgängerprojektes »www.welt-erfahren.org« wurde in »www.global-goals-radweg.de« umbenannt. Nach der Fertigstellung, der auf »responsiv design« basierten Seite, haben wir alle Internetseiten, die auf unsere MDG-Radweg hinweisen, kontaktiert und ihnen sowohl das neue Logo als auch den neue Name der Seite und des Radwegs mitgeteilt, damit dies entsprechend geändert werden konnte (Abb. rechts oben).



Exemplarisch für die Darstellungen der jeweiligen SDGs an den Stationen ist im Folgenden die Station 3 des Global Goals Radwegs, die die Gleichberechtigung von Männern und Frauen thematisiert (SDG 5), mit den dazugehörigen Texten und Inhalten näher beschrieben:

* Auf der Vorderseite ist folgender Titel zu lesen: »Müssen wir uns an Gewalt gewöhnen?«

* Anschließend folgt ein persönlicher Erfahrungsbericht: »Als Frau in Indien lebst Du gefährlich. Dies habe ich am eigenen Leib erfahren, als ich mit letzter Not einer Vergewaltigung durch einen Taxifahrer entkommen bin. Das Schlimmste daran ist, dass der größte Teil der indischen Gesellschaft das offenbar völlig normal findet.« Konkretisiert wird diese Meinung durch folgenden Informationstext: »Gewalt gegen Frauen ist in Indien dermaßen alltäglich, dass sich nur wenige Frauengruppen empören. Mehr als die Hälfte der indischen Frauen gibt an, dass sie bereits Opfer sexueller Gewalt geworden ist...«

* Daraus folgt die Zielsetzung des 5. SDG-Ziel: »Ziel (SDG) 5: Die Gleichstellung der Geschlechter erreichen. (17 Piktogramme)«

* Abschließend werden allgemeine Informationen zu den SDG's erläutert, die so an jeder Station zu finden sind: »2015 wurden von allen Staaten der Erde Ziele für eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Entwicklung beschlossen. Diese nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) soll die Menschheit bis 2030 verwirklichen. (Hinweis unten)«

13. Ausstattung der Stationen

An den Stationen wurden folgende Elemente angebracht: Wie zuvor hat jede Station eine Stele, auf deren beiden Seiten Texte und Bilder zu finden sind. Die Audio-Beispiele an den Stationen wurden auch neu eingesprochen. Mit den Audio-Beispielen möchten wir den PassentInnen die Möglichkeit geben, auf eine interaktive Art und Weise praktische Beispiele, die in einer Form etwas mit den SDG-Zielen zu tun haben, kennenzulernen. So können die Themen »lebendig« gemacht werden. Um dies zu schaffen, haben wir mit lokalen Gruppen zusammengearbeitet, die die Audio-Texte entweder verfasst oder gesprochen haben. Bei den Audio-Beispielen haben wir mit folgende Gruppen zusammengearbeitet:

- * Amnesty Internal Bielefeld,
- * Gertrud-Bäumer-Realschule,
- * Laborschule,
- * Plassschule
- * Gymnasium am Waldhof,
- * Foodsharing Bielefeld.

- * Auf der Rückseite ist folgender Titel und Text angebracht: »Frauen leben gefährlich: Gewalterfahrungen sind Teil meines Lebens. Diese Feststellung müssen viele Frauen in allen Ländern der Erde machen. Oft ist der Partner zu Hause der Täter. In kriegerischen Konflikten sterben in der Mehrzahl Frauen und Kinder. Systematische Vergewaltigungen werden immer wieder als Waffe eingesetzt. Die Gewalt gegen Frauen zu beenden, wäre deshalb ein erster wichtiger Schritt hin zur Gleichstellung. Die Benachteiligung von Frauen zeigt sich auch in anderen Bereichen. In etlichen Ländern gehen Mädchen seltener zur Schule, beenden die Schule häufiger ohne Schulabschluss, werden öfter zur Kinderarbeit herangezogen oder müssen sich schon früh um ihre jüngeren Geschwister kümmern. Und bei der Bezahlung von Frauen und Männern gibt es weiterhin große Unterschiede. Dabei gilt: Chancen für Frauen bedeutet Chancen für die Gesellschaft. Die positiven Auswirkungen einer besseren Frauenbildung auf Gesundheit und Wohlergehen der Familien sind unbestritten. Höhere Einkommen der Frauen bedeuten in der Regel eine bessere Versorgung der Familien, insbesondere der Kinder. In Deutschland haben die Frauen in vielen Bereichen die Männer längst überholt. Sie stellen die Mehrheit derjenigen, die Abitur machen oder studieren. Vor diesem Hintergrund ist es umso verwunderlicher, dass in den Chefetagen der großen Unternehmen und bei den Spitzenposten in der Verwaltung noch immer die Männer deutlich in der Mehrheit sind. Die SDGs fordern die völlige Gleichstellung der Geschlechter und das Ende jeglicher Diskriminierung von Mädchen und Frauen überall auf der Welt.«



Das Beispiel zum SDG-Ziel »Gender« weist drei Kommunikationsebenen auf:

1. Hintergrundinformationen zu den SDGs und dazu entsprechend aussagekräftigen Bilder.
2. Unsere Interpretation der jeweiligen SDGs anhand von Beispielen, die sowohl auf lokale als auch auf globale Herausforderungen hinweisen.
3. Audio-Beispiele bieten Anregungen für eigene Handlungsoptionen.

- * Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich einen Audiobeitrag anzuhören, indem man auf eine Taste drückt. Es folgt ein Audiotext, gesprochen von einer Lehrerin und SchülerInnen der Gertrud-Bäumer-Realschule.

Informationstexte und Hinweise auf die SDGs sind an allen anderen Stationen ebenfalls vorzufinden. Im Folgenden werden deshalb nur lediglich alle Sonderelemente an den einzelnen Stationen, die in irgendeiner Weise herausragen, näher vorgestellt und beschrieben.

Sonderelemente an den Stationen:

1. Station: Am Finanzamt (Armut)

An diesem Standort befinden sich sieben kreisförmig angeordnete Sitzblöcke. Jeder Sitzblock ist partiell mit einer Stahlplatte bestückt, in die jeweils in großen Buchstaben ein zentraler Begriff zur wirksamen Bekämpfung von Armut und Hunger eingraviert ist (Abb. unten).



2. Station: Bültmannshof (Ungleichheit)

4 Stahlplatten, mit Zitaten (Abb. oben):

- a. »Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.« (Mahatma Gandhi)
- b. »Den Reichtum eines Menschen kann man an den Dingen messen, die er entbehren kann, ohne seine gute Laune zu verlieren.« (Henry David Thoreau)
- c. »Es ist nicht schwer, Menschen zu finden, die mit 60 Jahren zehnmal so reich sind als sie es mit 20 waren. Aber nicht einer von ihnen behauptet, er sei zehnmal so glücklich.« (George Bernard Shaw)
- d. »Wir ziehen alle am gleichen Strick – nur haben ihn viele um den Hals und wenige in der Hand.« (Unbekannt)



3. Station: Bültmannshof (Gender)

Auf der Oberseite des Holzbalkens – Text: »Anteil von Frauen in nationalen Parlamenten (2016)«. 20 Länderschilder mit Land und Prozentzahl sind auf dem Holzbalken entsprechend angeordnet, wobei das obere Ende des Holzbalkens 0% und das untere Ende 100% entspricht (Abb. unten links, Schüler*innen der Laborschule und Gertrud Bäumer Realschule an der Station 3).

4. Station: Westerfeldstraße, Schildesche (Globale Partnerschaften)

Ineinander verwobene Ringe als Standmonument (Stahl/ Rostoptik). In jedem der Ringe ist ein Begriff zum Thema Partnerschaft eingegrast: »Solidarität, Respekt, Augenhöhe, Verantwortung und Chancengleichheit«. (Abb. unten rechts)





5. Station: Obersee (Nachhaltiger Konsum und Produktion)

Plane mit Begriffspaaren in rot und grün bedruckt: Produkte und Herkunftsländer (Abb. oben). Auf dem Tisch 2 – Text Gravurschild 1: »Wir nutzen Nahrungs- und Genussmittel, Bekleidungsgrundstoffe, Energieträger und andere Industrierohstoffe aus fast allen Regionen der Erde.«

Text Gravurschild 2: »Beim Kauf von Konsumgütern sollten wir uns von drei Gesichtspunkten leiten lassen:

- * Wer produziert sie zu welchen Bedingungen für Mensch und Natur?
- * Wer verdient daran was?
- * Gibt es das Produkt auch mit einem Öko- oder Nachhaltigkeitssiegel?«



6. Station: Nahe Schelphof (Klima)

8 Sitzhocker aus Vollholz, oben mit abgeständerten, gepulverten Stahlplatten in die der Name der Tierart und ein Umriss des Tieres eingefräst wurden. Auf Lücke unterhalb dieser Stahlplatten ist jeweils eine zweite gepulverte Platte montiert. Der rote Text symbolisiert Tierarten, die von dem Klimawandel bedroht sind: »Großer Panda, Kuckuck, Eisbär, Mensch, Kabeljau, Orang-Utan«. Der grüne Text symbolisiert Tierarten, die von dem Klimawandel profitieren: »Mücke, Siebenschläfer«. Dazu auf prominenter Frontseite eines Hockers Gravurtafel Alu (vierfach verschraubt, Senkkopf) folgender Text: Einige Arten werden durch den Klimawandel begünstigt (grün), viele andere nicht (rot; Abb. Seite 22, unten).

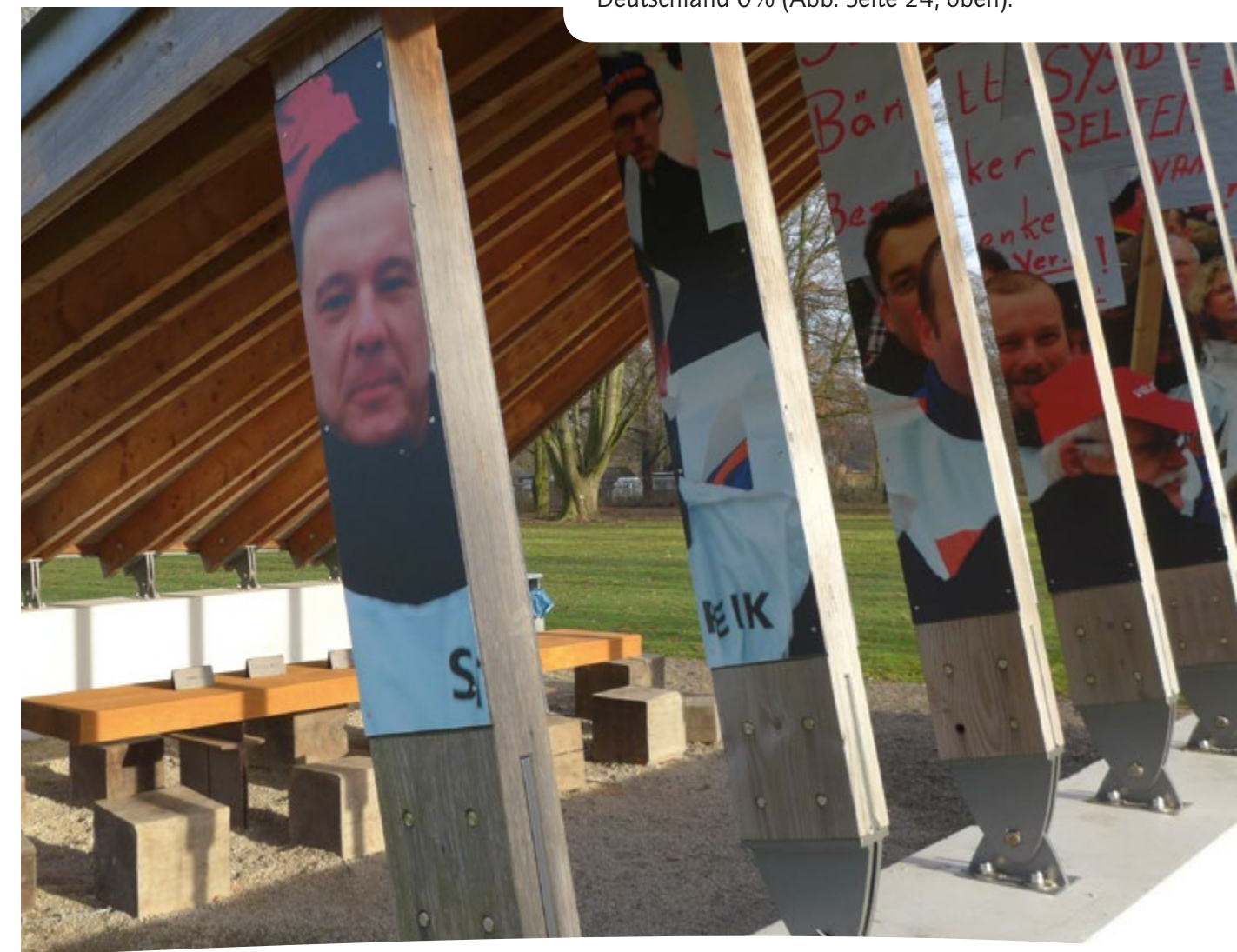
7. Station, Meierhof (Good Governance)

6 Tischaufsteller, die hochgeklappt werden können. Auf der Vorderseite jeweils ein Name, auf der Rückseite ein »Beruf« (Abb. unten):

- * Ignatio G. – Waffenhändler
- * Julia P. – Steuerflüchtling
- * Robert H. – Schmiergeldzahler
- * Vladimir K. – Mädchenhändler
- * Jasmina D. – Drogenschmugglerin
- * Klaus-Diete – Spekulant

8. Station: Rußheide (Bildung)

»Mensch ärgere dich nicht – Spiel«
Eingravierte Texte: Kinder ohne Schulbildung (2014) Eritrea 59%, Mali 36%, Pakistan 27%, Ghana 11%, USA 7%, Uganda 6%, Russland 2%, Deutschland 0% (Abb. Seite 24, oben).





Einige Tourguides bei der ersten Ausbildung



14. Tourguides

In August 2016 und Dezember 2017 haben wir Tourguides ausgebildet. Sie haben Methoden, Informationen und Ideen an die Hand bekommen, wie sie die Inhalte bei den Touren gemäß der Anforderungen von globalem Lernen vermitteln können. Dafür sind als Arbeitshilfen pädagogische Begleitmaterialien in geringer Anzahl speziell für die Tourguides gedruckt worden (Abb. Seite 24, unten).

15. Timeline

Auch wenn es am Ende möglich war, die Stationen zu erneuern und eine neue Station zu errichten, war der Projektverlauf von vielen Unsicherheiten gezeichnet. Sowohl bei der Gewinnung von Patenschulen und KooperationspartnerInnen als auch bei der Erneuerung des Vertrages mit der Stadt mussten wir länger auf Rückmeldungen warten, als wir es uns gewünscht hätten.

- **Dezember 2014: Antragstellung** – Antrag »Nachhaltig die Welt erfahren« dankend erhalten und unter der Nr. 5300710000 registriert
- **Mai – September 2015: Projektbeginn** – Evaluation des Vorgängerprojektes
- **Juni 2015** – Zusage zur Finanzierung der Evaluation durch das BMZ (Engagement Global)
- **25. Sept 2015** – Abschlußpräsentation und Workshop zur Evaluation
- **26. Oktober 2015** – Treffen mit Umwelderzernentin Frau Anja Ritschel
- **Dezember 2017** – Ausbildung weiterer drei Tourguides
- **November 2017** – Fertigstellung und Wiederaufbau der Station 1
- **Oktober 2017** – Eröffnungsfest auf März 2017 verschoben
- **31. März 2017** – Eröffnungsfest
- **November 2016** – Neuer Nutzungsvertrag mit der Stadt
- **August 2016** – Erste Tourguides-Ausbildung
- **ab Juli 2016** – Anfang der Umbauarbeiten
- **April bis Dezember 2016** – Suche nach SponsorInnen
- **April 2016** – Beschilderungskontrolle durch AUBE Tourismusberatung GmbH
- **ab März 2016** – Übergangstafeln und Hinweis auf die Umbauarbeiten an den Stationen
- **ab Januar 2016** – Arbeiten an der neuen Internetseite für den Radweg
- **Januar 2016 bis August 2016** – Suche nach Patenschulen – Die Kooperationsvereinbarungen haben eine Laufzeit vom 01. 09.2016 bis 31.12.2021.



v.l.n.r.: Ulrike Mann – Welthaus Bielefeld, Anja Ritschel – Beigeordnete Stadt Bielefeld, Christoph Beninde und Keith Hamaimbo – Welthaus Bielefeld, Christiane Overkamp – Geschäftsführerin Stiftung Umwelt und Entwicklung

16. Weitere Aktivitäten

Geführte Fahrradtouren für Gruppen: Sie möchten mehr über die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) erfahren? Das Welthaus Bielefeld bietet erlebnisorientierte Fahrradtouren an! Gemeinsam erradeln wir den Themen-Radweg und halten zwischendurch an den Lernstationen, um uns näher mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) zu beschäftigen. Für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen haben wir entsprechende Konzepte entwickelt. Ob Schulklassen, kirchliche Initiativen, Jugend- oder Seniorengruppen – für alle wird die geführte Fahrradtour zu einem Erlebnis. Die Radtouren werden von speziell dafür ausgebildeten Guides durchgeführt. Die Inhalte und Schwerpunkte sowie die Dauer

der Führung können individuell angepasst werden. Sprechen Sie uns gerne an!

Aktionen am Radweg: Gemeinsam mit den Patenschulen und weiterer KooperationspartnerInnen finden öffentlichkeitswirksame Aktionen zu den SDGs statt.

Geo-Caching: Entlang des Radwegs sind einige »Schätze« versteckt, die man mit Hilfe eines GPS-Geräts finden kann. Weitere Informationen: www.geocaching.com

Dank

Damit die Umbauarbeiten am Global Goals Radweg gelingen konnten haben viele Menschen mit viel Engagement dazu beigetragen. Vielen herzlichen Dank!

Unser besonderer Dank gilt Reiner Müller vom Immobilien Service Bielefeld (ISB), der uns insbesondere während der politischen Abstimmungs-

und Entscheidungsprozesse mit viel Rat und noch mehr Tat zur Seite stand. Außerdem bedanken wir uns sehr herzlich bei Jürgen Wolters und Wolfgang Kuhlmann von ARA e.V., den Architekten Sven Detering und Klaus Beck und dem Grafikdesigner Sven Zähle (Crossmedia-Design) für ihr Engagement und ihre Geduld.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**ENGAGEMENT
GLOBAL**



Service für Entwicklungsinitiativen

Gefördert durch



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Unterstützt von

**STADTWERKE
BIELEFELD**



Mit freundlicher Unterstützung Ihrer



**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**

Konzeption und Realisierung



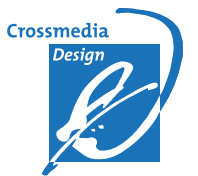
Welthaus Bielefeld e.V.
www.welthaus.de



Architekten ARGE
Klaus Beck & Sven Detering, Bielefeld



ARA e.V.
Bielefeld



crossmedia-design.de
Bielefeld | Murnau

Impressum

Redaktion: Dr. Keith Hamaimbo & Team

Verantwortlich für das Projekt: Welthaus Bielefeld e.V., August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld
Telefon (0521) 98648-0, Fax (0521) 63789, info@welthaus.de, welthaus.de | global-goals-radweg.de

Fotos: Welthaus Bielefeld; S.1, 6-7, 8-9 iStockphoto 4311350; S.10 Foto: Gerald Paetzer; S.15 Jürgen Wolters; S.21 u.l. Michael Wiese

Das Projekt »Global Goals Radweg« wird Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ und durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

**Wir bedanken uns bei den Bielefelder Unternehmen,
die als Sponsoren gewonnen werden konnten!**

